



Bei Rückfragen:

Claudia Geisler

Tel.: (0 69) 60 65 155

c.geisler@radeberger-gruppe.de

## **PRESSEINFORMATION**

### **Binding-Kulturpreis für Lichter Filmkultur e.V./Lichter Filmfest Frankfurt International – Feierstunde in Frankfurter Paulskirche**

**Frankfurt, 17. Juni 2023. Im Rahmen einer Feierstunde hat die Binding-Kulturstiftung heute den mit 50.000 Euro dotierten Binding-Kulturpreis 2023 an den Lichter Filmkultur e.V. und sein Lichter Filmfest Frankfurt International verliehen. Die Ehrung fand im Beisein von Oberbürgermeister Mike Josef in der Frankfurter Paulskirche statt. Bergit Gräfin Douglas überreichte die renommierte Auszeichnung als Vorsitzende des Vorstands der Binding-Kulturstiftung. Die Laudatio hielt Claudia Dillmann, ehemalige Direktorin des Deutschen Filminstituts und Filmmuseums in Frankfurt am Main.**

Mit dem Lichter Filmkultur e.V. hat sich das Kuratorium der Binding-Kulturstiftung für einen Preisträger entschieden, der sich seit 16 Jahren erfolgreich für die regionale Film- und Kulturszene und für neue filmpolitische Ansätze in Deutschland einsetzt.

Oberbürgermeister Mike Josef begrüßte die Gäste in der Frankfurter Paulskirche und würdigte das Engagement des Preisträgers: „Wir sind heute hier, um mit dem Binding-Kulturpreis Künstlerinnen und Künstler sowie kulturelle Einrichtungen aus dem Rhein-Main-Gebiet zu stärken, deren Wirken und Schaffen Aufmerksamkeit und Anerkennung über die Region hinaus gefunden haben. Der Lichter Filmkultur e.V. ist ein verdienter Preisträger, der unsere regionale Filmszene ausmacht und prägt.“

„Seit dem ersten Lichter Filmfest Frankfurt International hat der Verein großes Gespür für aktuelle Tendenzen im Film und für die regionale Filmszene bewiesen“, begründet Bergit Gräfin Douglas die Entscheidung. „Unter der Leitung von Johanna Süß und Gregor Maria Schubert hat der Lichter Filmkunst e.V. für seine Arbeit bereits viel Anerkennung erfahren, weit über die Stadtgrenzen hinaus. Der Binding-Kulturpreis 2023 soll diese Leistungen unterstreichen.“

Beim Lichter Filmfest Frankfurt International zeigt der Verein unter einem jährlich wechselnden Motto kuratiertes internationales Arthouse-Kino, ein Portfolio regionaler Lang- und Kurzfilme, Virtual Reality-Produktionen sowie ausgewählte Videokunst beim Lichter Art Award. Dabei hat der Lichter Filmkultur e.V. stets ungewohnte Orte für den Film erschlossen, ungenutzte Flächen und Gebäude, die zur kulturellen Zwischennutzung dienen. An diesen temporär bespielten Orten wird ein Austausch über das Gesehene, über den Film und seine Möglichkeiten, über die Stadt Frankfurt und ihre Kultur gepflegt.

Dieses Anliegen setzt der Lichte Filmkultur e.V. mit dem Freiluftkino Frankfurt fort. Mit dem High Rise Cinema ist im Jahr 2022 eine erfolgreiche Sommerkinoreihe hinzugekommen, die Frankfurter Dachterrassen in Freilichtkinos verwandelt hat.

Mit dem Kongress „Zukunft Deutscher Film“ und einer zugehörigen Filmreihe für eine Reform der Filmförderung sowie Erneuerung der Filmkultur setzt der Lichte Filmkunst e.V. ein weiteres Ausrufezeichen. Mit diesem Format leistet er einen vielbeachteten Brückenschlag zwischen Film, künstlerischen Ausdrucksformen und gesellschaftlichem Dialog.

Mit dem Lichte Filmkunst e.V. und seinem Lichte Filmfest Frankfurt International reiht sich ein weiterer kulturelle Maßstäbe setzender Binding-Kulturpreisträger aus der Heimatregion von Binding in die seit dem Jahr 1996 währende Tradition ein.



Von links: Claudia Dillmann (ehemalige Direktorin des Deutschen Filminstituts und Filmmuseums in Frankfurt am Main), Otto Völker (Vorstand Binding-Brauerei), Bergit Gräfin Douglas (Vorsitzende des Vorstandes der Binding Kulturstiftung), Gregor Maria Schubert und Johanna Süß (Festivaldirektoren Lichte Filmkultur e.V. / Lichte Filmfest Frankfurt International), Mike Josef (Oberbürgermeister Stadt Frankfurt am Main)



### **Binding-Kulturpreisträger**

- 2023** Lichter Filmkultur e.V./Lichter Filmfest Frankfurt International
- 2022** Anne Imhof
- 2021** ID\_Frankfurt e. V. (Independent Dance and Performance)
- 2020** Junge Deutsche Philharmonie
- 2019** Frankfurter Kunstverein
- 2018** Tigerpalast Frankfurt
- 2017** Kinothek Asta Nielsen
- 2016** Verlag Schöffling & Co.
- 2015** Max Hollein
- 2014** Verlag der Autoren
- 2013** Das Jazz-Duo Heinz Sauer und Michael Wollny
- 2012** Atelier Goldstein
- 2011** Willy Praml
- 2010** Dr. Günther Rühle
- 2009** Das Freie Deutsche Hochstift / Frankfurter Goethe Museum
- 2008** Heiner Goebbels
- 2007** Michael Quast
- 2006** Die Architekturklasse der Städelschule und Professor Ben van Berkel
- 2005** Literaturhaus Frankfurt e.V.
- 2004** Professor Dr. Hans Günther Bastian und Karl Rarichs
- 2003** Die Kernmitglieder der „Neuen Frankfurter Schule“: F.W. Bernstein, Bernd Eilert, Robert Gernhardt, Peter Knorr, Chlodwig Poth, Hans Traxler und Friedrich Karl Waechter
- 2002** Die Maler der Quadriga: Karl Otto Götz, Heinz Kreutz, Otto Greis und Bernard Schultze
- 2001** Stroemfeld-Verlag Frankfurt/Basel
- 2000** Cäcilien-Chor, Frankfurter Singakademie und Frankfurter Kantorei
- 1999** Künstlerhaus Mousonturm
- 1998** Professor Kasper König
- 1997** Thomas Bayrle, William Cochran, Wolfgang Deichsel
- 1996** Ensemble Modern

### **Mitglieder des Kuratoriums**

Torsten Becker  
Professor Heiner Goebbels  
Dr. Stefanie Heraeus  
Eva-Maria Magel  
Olga Martynova  
Professor Dr. Ulrich Raulff

### **Binding-Kulturpreis**

Seit dem Jahr 1996, dem Jahr des 125-jährigen Jubiläums von Binding, würdigt die Binding-Kulturstiftung alljährlich Kulturschaffende aus Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet. Die Satzung der als gemeinnützig anerkannten Binding-Kulturstiftung sieht vor, dass mit dem Binding-Kulturpreis herausragende Künstler oder kulturelle Einrichtungen in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet ausgezeichnet werden, deren Wirken und Schaffen über die Region hinaus Aufmerksamkeit und Anerkennung finden. Der mit 50.000 Euro dotierte Binding-Kulturpreis ist einer der höchstdotierten Kulturpreise Deutschlands. Mit dieser wichtigen Förderung der Kulturszene in und um Frankfurt unterstreicht die Marke Binding ihre enge Verbundenheit zur Region.